

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner
Juliane Morgenroth

Durchwahl
Telefon +49 351 564 55055
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de*

25.01.2012

Neuartige Krankheit bei Huftieren - Monitoring angelaufen

»Im Freistaat Sachsen ist das landesweite Monitoring auf das Vorkommen des »Schmallenberg-Virus«, einer neuartigen Tierkrankheit bei Rindern, Schafen und Ziegen, angelaufen. Neben den für das Monitoring zuständigen Veterinärbehörden und der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen wurden auch die Sächsische Tierseuchenkasse, die Landestierärztekammer sowie die Zuchtverbände entsprechend informiert«, erklärte Gesundheitsministerin Christine Clauß.

Bei der neuen Tierkrankheit handelt es sich um eine Virusinfektion die durch stechende Insekten (Gnitzen und Mücken) übertragen wird. Die Erkrankung wird durch das Schmallenberg-Virus, ein Virus aus der Gruppe der Orthobunyaviren hervorgerufen. Bisher traten Viren aus dieser Gruppe nur in Asien, Australien und Afrika auf. Die Bezeichnung »Schmallenberg- Virus« (SBV) erfolgte auf Grund der Probenherkunft, aus der die Erstisolierung in Deutschland erfolgte.

Derzeit wurde das Schmallenberg-Virus in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, den Niederlanden und Belgien bei Rindern, Schafen und Ziegen als Krankheitserreger nachgewiesen. In Sachsen sind bisher noch keine Krankheitsfälle bekannt.

Bei erwachsenen Tieren wurden im letzten Sommer, während der aktiven Zeit der Überträger, Symptome wie Milchrückgang und Fieber, die aber nach wenigen Tagen wieder abklagen, beobachtet. Da das Virus je nach Zeitpunkt der Infektion in der Lage ist Embryonen bzw. Feten zu schädigen, stehen derzeit Aborte mit mumifizierten Feten bzw. lebensschwache oder missgebildet geborene Lämmer und Kälber im Vordergrund. Als häufigste Missbildungen werden starke Verkrümmung der Gliedmaßen (schwere Arthrogryposen), Verdrehungen des Halses (Torticollis) und sogenannte Wasserköpfe (Hydrocephalus) beschreiben.

Tierhalter, bei denen verstärkt Verlamnungen bzw. Verkalbungen, insbesondere mit den beschriebenen Veränderungen auftreten, werden

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt**
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

gebeten einen Tierarzt und bzw. oder das zuständige Veterinäramt hinzuzuziehen.

Neben der Untersuchung von missgebildeten Lämmern und Kälbern werden in Sachsen stichprobenhaft Blutproben untersucht, um einen Überblick über die wahrscheinliche Ausbreitung des SBV in der Bundesrepublik zu erlangen.

Der Nachweis des Virus führt derzeit zu keinen tierseuchenrechtlichen Sperrmaßnahmen.

Eine Erkrankung des Menschen ist bislang nicht nachgewiesen.